

# Schwermütig und dennoch faszinierend

## Portugiesischer Fado mit Dona Rosa Martins im Spargelhaus Erle



Manche Stücke der blinden Sängerin und ihrer beiden Begleiter gingen den Zuhörern nicht mehr aus dem Kopf. Foto: Peppenhorst

Von Claudia Peppenhorst

**ERLE.** Die Sitzplätze im Spargelhaus reichten am Freitagabend beim Konzert der portugiesischen Fado-Sängerin Dona Rosa nicht mehr aus. So groß war der Besucherandrang. Die Kulturgemeinde Schloss Raesfeld hatte damit wieder einmal einen musikalischen Glücksgriff getätigt.

Angekündigt als „Musik aus dem Süden, der die Novemberschwere vielleicht etwas vertreibt“ waren die Besucher

gespannt. Die blinde Dona Rosa Martins trat mit ihren beiden Musikern ans Mikrofon. Die kleine 59-Jährige nahm eine Triangel in die Hand, mit der sie das erste Lied begleitete. Von diesem Moment an ahnten die Zuhörer, dass es sich bei diesem Fado nicht um heitere Partymusik handeln würde.

Eher schwermütig, dennoch faszinierend interpretierte Dona Rosa ihr vielstrophiges Lied. Bedauerlich fanden einige Konzertbesucher, dass sie kein Portugiesisch verstehen, so blieb ihnen nur, sich auf die Musik und Interpretation zu konzentrieren.

Erstaunlich war, dass die Fadolieder von der Melodie absolut vertraut zu sein schienen. Besonders auffällig war dies bei dem Stück „Canta, canta, amigo, canta“ von Antonio Macedo. Wenn man es einmal gehört hat, geht einem das Befreiungslied der Nelkenrevolution nicht mehr aus dem Kopf. Dona Rosa Martins Vortrag war vom traditionellen Fado beeinflusst, jedoch kein Fado im traditionellen Stil. Raul Abreu (portugiesische Gitarre) übernahm ein wenig die Moderation aus dem Hintergrund und erklärt auf Englisch das eine oder andere Stück. Ines Vaz begleitete auf dem Akkordeon. Zwischen Dona Rosas Gesangsdarbietungen spielten die beiden Instrumentalisten.

Im ersten Teil erklang die Musik im überwiegend abgedunkelten Raum. Im zweiten Teil wurden Fotos aus „Lissabon“ zur Musik gezeigt. Geheime und Lieblingsplätze der blinden Sängerin. Trotz mangelndem Textverständnis war das Konzert am Freitagabend für die knapp 100 Gäste ein Erlebnis.